CDU WEISKIRCHEN

PRESSEMITTEILUNG

Dr. Thomas Kilz
Stellvertretender Vorsitzender
Brückenstr. 9
63110 Rodgau
Tel. (d): 06106-64 53 62

Datum: 09.11.2010

An die Damen und Herren der Presse mit der Bitte um Veröffentlichung

CDU Weiskirchen:
„Weiskircher Gespräch zu neuen Flugrouten sehr gut besucht

Die CDU Weiskirchen hatte die Bürgerinnen und Bürger zu ihrem aktuellen „Weiskircher Gespräch“ zum Thema „Neue Flugrouten / Flüge in der Nacht – was kommt auf Weiskirchen und Rodgau zu?“ am vergangenen Montag in das Weiskircher Feuerwehrhaus eingeladen.
Mehr als 120 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt und informierten sich bei dem fachkundigen Podium bzw. diskutierten mit diesem die Auswirkungen des vorgeschlagenen Lärmminderungsplanes.
Landrat Oliver Quilling schilderte zunächst den erfolglosen Widerstand seiner Heimatstadt Neu-Isenburg, der er jahrelang als Bürgermeister vorstand, gegen den Flughafenausbau. Nachdem dieser nicht mehr zu verhindern sei, sei nun unbedingt am Nachtflugverbot festzuhalten. Dies habe auch der Kreistag des Kreises Offenbach so gefordert. Positiv sei, dass nunmehr endlich Bewegung in Fragen des Schallschutzes gekommen sei, was sich in dem vorgeschlagenen Maßnahmepaket des Forums Flughafen und Region wieder finde.
Günter Lanz, Geschäftsführer des Umwelthauses (Forum Flughafen & Region) hielt zunächst ein Einführungsreferat und stellte klar, dass das Forum das Maßnahmepaket nicht zu genehmigen, sondern nur dessen Inhalte darzustellen und zu erklären habe. Er verwies darauf, dass alle vorgeschlagenen Maßnahmen mittlerweile auf der Homepage des Umwelthauses (www.forum-flughafen-region.de) zu finden und diese gut erläutert seien.
Gerhard Romen als Vertreter der Bürgerinitiative „Anflug mit Ruhe“ (www.anflug-mit-ruhe.de) befand das Maßnahmepaket grundsätzlich für gut, allerdings unter drei Bedingungen:

Zum einen müsse das Nachtflugverbot unbedingt kommen. Zum anderen sollten die angedachten Lärmschutzmaßnahmen bereits jetzt, also sofort, eingeführt werden. Und zu guter letzt dürfe es auf keinen Fall zum segmentierten Anflugverfahren kommen. Dieses werde zu enormen Belastungen in Weiskirchen führen, wohingegen an andere Orten keine wirkliche Entlastung eintrete. Schließlich würden dadurch ca. 16000 Personen in Offenbach und Neu-Isenburg keine Gelder für Lärmminderungsmaßnahmen mehr erhalten, wohingegen nur ca. 100 Personen in Rembrücken neu anspruchsberechtigt würden. Dieses monetäre Ziel des Flughafenbetreibers, dass zu Einsparungen in dreistelliger Millionenhöhe führe, dürfe keinesfalls über die Gesundheitsgefährdungen, die durch zusätzliche Lärmbelästigungen eintreten, gestellt werden.

Fachkundig moderiert wurde die Veranstaltung von Herrn Dr. Christoph Ewen, Moderater und Kommunikationsberater für strittige und komplexe Themenfelder im öffentlichen Raum, der es verstand, die Fragen und Meinungsäußerungen aus dem Publikum zu bündeln und zielorientiert an das Podium zu richten.

Anette Schweikart-Paul, Vorsitzende der Weiskircher CDU, bedankte sich bei der Bürgerinitiative für deren enormes Engagement im Interesse aller Weiskircherinnen und Weiskircher und stellte fest: „Die Veranstaltung heute Abend hat ihr Ziel erreicht. So wurde zum einen eine Menge Information geboten, um die Bürgerschaft, die sich bisher noch nicht im Detail mit der Problematik befasst hat, aufzuklären. Zum einen wurde in der Diskussion auch ganz deutlich, wie die Bevölkerung über die geplanten Maßnahmen denkt. Wenn auch die Podiumsgäste hier keine „Entscheider“ sind, so haben sie doch Kontakt zu diesen und können ganz deutlich die Meinung unserer Weiskircherinnen und Weiskircher zum geplanten Maßnahmepaket mitnehmen.“

„Wir werden auch weiterhin“, so Dr. Thomas Kilz, einer der beiden Stellvertretenden Vorsitzenden der Weiskircher Union, „im Rahmen unseres „Weiskircher Gesprächs“ aktuelle und brisante Themen aufgreifen und mit den Weiskircherinnen und Weiskirchern jeweils mit einem fachkundigen Podium diskutieren.“

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Dr. Thomas Kilz

Bild 1 v.l.n.r. Romen, Lanz, Quilling, Dr. Ewen